

Gedächtnisprotokoll über Verhandlungen des Michael von Natz und eines weiteren, namentlich nicht genannten Unterhändlers des NvK mit der Äbtissin und dem Konvent des Klosters Sonnenburg.¹⁾

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 118f.

Regest: Jäger, Regesten II 9.

Auf die Frage des Michael von Natz²⁾, ob und zu welchem Zeitpunkt man zu einer Reform bereit sei, beteuert Äbtissin Verena, sie sei stets geborsam gewesen und wolle eine Reform durchführen lassen also daz di furgenommen werd nach allenn gelegenhait unnd nach pillichenn, zimlichen sachenn; auch also daz si wegeren, das mein herr der cardinal selbs da pey wâr, auch mein gnadiger herr von Osterreich etc. als ain vogt irs goczhaus oder seiner gnaden treffenlich rât. Wenn mein her cardinal, auch si selbs wol erchantenn, das 5 das gaistlich an daz zeitlich nicht westenn môcht unnd daruber mein her cardinal, daz sein gnad so gnedig war und veräinte sich ains tag mit meinem herren von Osterreich unnd verchünnt in denn pey rechter zeit, auff welchenn tag dy visitierer wurd chömen oder die reformacion furgenomen, damit si sich auch darnach westenn zu richtenn unnd wevelhen sich unnd ir goczhaus seinen gnad.

Presente dominus Johannes de Uberwisen, dominus Hans Paul, Jorg Ragannt.

10

¹⁾ Von Sonnenburger Seite nahmen außerdem an den Verhandlungen teil: dominus Johannes der Uberwisner, d. Hans Paul (Pfarrer zu Enneberg), Jorg Ragannt (s.o. Nr. 2498 Anm. 5).

²⁾ Zu diesem s.o. Nr. 2861 Anm. 4.